

Unterofficiere aus demselben entspringen würden. Eine große Ersparnis für die Staatscasse würde daraus nicht hervorgehen, indem das Gesetz, was es den Officieren nehme, den Unterofficieren zu Theil werden lasse. Staatsminister Rabenhorst erwiederte darauf, daß das Kriegsministerium durch Vorlegung des Gesetzes bewiesen zu haben glaube, wie sehr es ihm am Herzen liege, die Pensionslast herabzuziehen. Wenn es nichtsdestoweniger bei dem dreijährigen Durchschnitt stehen bleibe, so geschehe es nicht aus Eigensinn, sondern in rein dienstlichem Interesse. Staatsminister a. D. v. Rostk-Šankendorf, Secretair v. Polenz und Herr v. Erdmannsdorf beantworteten die Annahme des Deputationsgutachtens, letzterer jedoch in der Absicht, weil er auf diese Weise hoffen könne, daß das ganze Gesetz nicht zu Stande komme, indem er dasselbe als eine Ungerechtigkeit gegen die Officiere betrachten müsse. Bei der Abstimmung wird die Vorlage der Regierung gegen 8 Stimmen und damit die fünfjährige Durchschnittsberechnung angenommen. Gegen die Vorlage stimmten: Präsident von Schönfels, Vicepräsident Gottschald, Generalleutnant v. Rostk-Wallwitz, so wie die Bürgermeister Wimmer, Pfotenhauer, Müller, Hennig und Löhr. Generalleutnant v. Rostk-Wallwitz sprach hierauf gegen die Staatsregierung den Wunsch aus, daß wie früher, so auch jetzt bei dem Zoll- und Steuerdienste vorzugsweise Unterofficiere angestellt werden möchten, worauf der Kriegsminister bemerkte, daß sich hierin, so weit das Kriegsministerium dabei concurrirt, gegen früher nichts geändert habe. Endlich erstattete noch Bürgermeister Wimmer einen kurzen mündlichen Bericht über den Antrag des Abgeordneten Reichenbach auf Vorlegung einer neuen Gewerbeordnung an die nächste Ständeversammlung. Diesseits trat man nach kurzer Debatte dem Beschlusse der zweiten Kammer bei, nach welchem dieser Antrag der Staatsregierung zur möglichsten Berücksichtigung übergeben werden soll. — Die nächste Sitzung ist auf morgen anberaumt.

121. öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 8. April.

Heute begann in der zweiten Kammer die in der jenseitigen vorläufig beendigte Berathung des Entwurfs eines Gesetzes, die Ausübung der Jagd betreffend. Der Gesetzentwurf enthält bloß polizeiliche Vorschriften und hat daher auch die Frage, ob und in wie weit für die aufgehobene Jagdgerechtigkeit eine nachträgliche Entschädigung zu gewähren sei, unberührt gelassen. Die Deputation der diesseitigen Kammer, in deren Auftrag Vicepräsident v. Eriegern Bericht erstattete, ist damit einverstanden, daß jene Entschädigung nicht als Gegenstand dieses Gesetzes zu betrachten sei. Der Bericht prüft zunächst die Frage, ob die Erlassung eines solchen Gesetzes erforderlich sei, worüber sich die Regierung in den der Vorlage beigegebenen Notizen ausführlicher verbreitet, indem sie den Gegenstand als sehr dringlich darstellt, und beantwortet sie, wie auch die erste Kammer gethan, bejahend. Zu dem Inhalte des Gesetzes, welcher im Berichte der Deputation der ersten Kammer umfassend besprochen ist, macht der diesseitige Bericht nur die allgemeine Bemerkung, daß der Entwurf auf der einen Seite den Grundsatz streng festgehalten, daß eine Jagdgerechtigkeit auf fremdem Grund und Boden nicht mehr existirt, auch als Servitut oder überhaupt mit dem Charakter einer dergleichen Berechtigung nicht wieder erworben werden könne, daß aber aus der im Grundeigentum liegenden Berechtigung zur Jagd auf eigenem Grund und Boden noch nicht so schlechterdings folge, daß jeder Grundstücksbesitzer befugt sei, die Jagd wirklich auszuüben. Diese Ansicht entspricht den Bestimmungen der deutschen Grundrechte §. 37 vollständig, da solche ausdrücklich ausgesprochen haben: „Die Ausübung des Jagdrechts aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und des gemeinen Wohls zu ordnen, bleibt der Landesgesetzgebung vorbehalten.“ In der diesem allgemeinen Theile des Berichts sich anschließenden Discussion machten sich zwei Hauptansichten hinsichtlich der Regierungsvorlage geltend, von denen die eine, von Unger vertretene, die Enbloc-Akzeptanz des Entwurfs als wünschenswerth erscheinen ließ, die andere aber den Entwurf im Princip bekämpfte — v. Rostk — und ihn als „gegen das siebente Gebot verstoßend“ bezeichnete, hinsichtlich welches Vorwurfs Staatsminister v. Friesen zur Widerlegung sprach und die Ansicht der Regierung rechtfertigte. Der Raum verbietet uns, auf die Debatte specieller einzugehen, da der Stoff der heutigen Sitzung ein sehr reichhaltiger war, und wir müssen daher, indem wir uns hier auf Andeutungen zu beschränken genöthigt sind, diejenigen Leser, welche

an dem Gegenstande ein besonderes Interesse haben, auf die stenographischen Mittheilungen verweisen, was wir zugleich für die folgende Berathung bemerken.

Was die speciellen Bestimmungen betrifft, so sollen bei §. 1 nach dem zum Beschlusse erhobenen Vorschlage der Deputation der ersten Kammer einige nicht unwesentliche Abänderungen eintreten und der §. würde unter deren Berücksichtigung folgende Fassung erhalten:

„Die selbstständige Ausübung des den Grundbesitzern und Nutznießern auf ihrem Grund und Boden zustehenden Jagdrechts ist denselben nur gestattet:

a) auf solchen Grundstücken, auf welchen der Eigenthümer oder Nutznießer schon vor dem 2. März 1849 das Jagdrecht auszuüben befugt war, und

b) auf solchen Besitzungen, welche in einem oder mehreren an einander grenzenden Flurbezirken einen land- oder forstwirtschaftlich benutzten Flächenraum von wenigstens 300 Aekern einnehmen und in ihrem Zusammenhange durch kein fremdes Grundstück unterbrochen sind; die Trennung, welche Eisenbahnen, Wege und Gewässer bilden, letztere mit Ausnahme der Elbe, werden als Unterbrechungen des Zusammenhanges nicht angesehen.

Ausgenommen von den Bestimmungen unter a. sind jedoch:

1) die vom Hauptgute getrennten, zur Forstcultur benutzt werdenden Parzellen, welche 5 Aker oder darunter enthalten, und
2) alle Parzellen anderer Art, welche vom Hauptgute getrennt liegen und nur 30 Aker oder darunter betragen.“

Dabei hat das Ministerium des Innern folgende Erklärung zu Protocoll gegeben: „es nehme an,

1) daß das unter §. 1 a. den ältern Jagdberechtigten reservirte Recht sich nur auf die wirklich jagdberechtigten Grundstücke, nicht aber auf andere mit denselben zusammen besessene Grundstücke beziehe;

2) daß die selbstständige Ausübung der Jagd hinsichtlich der von dem jagdberechtigten Hauptgute dismembrirten Grundstücke nicht fortdauere.“

Dieser Erklärung ist in der ersten Kammer nicht widersprochen worden. Anlangend die diesseitige Deputation, so ist die aus vier Mitgliedern bestehende Majorität damit einverstanden, daß die von der ersten Kammer vorgeschlagene Bestimmung sub a. als Regel zu betrachten sei, doch schlägt sie für den Schluß des §. 1 von den Worten an: „Ausgenommen u. s. w.“ bis „darunter betragen“ folgende Fassung vor:

1) „Solche Güter, deren in einem oder mehreren an einander grenzenden Flurbezirken zusammenhängend gelegener, land- oder forstwirtschaftlich benutzter Flächenraum nur 50 Aker oder darunter beträgt;

2) solche Pertinenzstücke, welche von dem vor dem 2. März 1849 jagdberechtigt gewesenen Gute getrennt liegen und so weit sie zur Forstcultur benutzt werden, nur 10 Aker oder darunter, in Betreff anderer Parzellen aber nur 50 Aker oder darunter enthalten, ohne, so viel letztere anlangt, mit einem zur Forstcultur benutzten Grundstücke des vorstehend angegebenen Umfangs zusammenzuhängen;

3) alle Grundstücke, deren Besitz zwar mit jagdberechtigten Gütern verbunden ist, die aber vor dem 2. März 1849 nicht als Pertinenzstücke zu letztern gehört haben.“

Die Minorität rath §. 1 nach der Regierungsvorlage unverändert anzunehmen. Im Uebrigen beantragt die gesammte Deputation, in der ständischen Schrift die Voraussetzung auszusprechen, „daß in der Ausführungsverordnung angeführt werde, daß der im Gesetz angezogene Flächeninhalt allenthalben nach den Flurbüchern festgestellt werde.“

Nach eröffneter Discussion über den §. 1 legte Staatsminister v. Friesen in ausführlicher Begründung den Standpunct dar, von dem die Regierung bei Vorlegung des Gesetzentwurfs ausgegangen. Im Jahre 1849 sei derselbe der Standpunct der Majorität der Deputation gewesen, nämlich einen Unterschied zwischen früher und später (durch die Grundrechte) Berechtigten zu machen. Die Verordnung vom Jahre 1849 habe sich aber nicht bewährt, weil nach der Lage der Güter die Bildung von geschlossenen Jagdbezirken geradezu unmöglich gewesen. Es habe die Nothwendigkeit sich herausgestellt, zu einem definitiven Abschluß der Jagdberechtigten zu gelangen. Die Regierung habe Anfangs nicht beabsichtigt, einen Entwurf vorzulegen, sie sei erst durch die erste Kammer und vielfach ausgesprochene Wünsche dazu veranlaßt worden, und sie habe die Vorlage nach den gemachten Erfahrungen so einrichten zu müssen geglaubt, daß sie für eine Reihe von

Jahren ausreichen könne. Im Laufe der Berathung habe sich die Wichtigkeit der Ansicht der Regierung herausgestellt: lieber das Altes provisorisch fortbestehen zu lassen, wenn einmal von einem Provisorium die Rede sein solle, und durch die Vorlage nachzu- helfen. Würden aber die Vorschläge der Majorität der Deputation stegen, so werde die Regierung darauf nicht eingehen können, weil sie die Möglichkeit der Ausführung nicht einsehe, und sie müsse daher dringend rathen, die Regierungsvorlage anzunehmen und die Unterscheidungen wegzulassen. Wenn auch die Rechte der frühern Berechtigten nicht ganz gewahrt würden, so sei doch eine größere Schonung nicht möglich. Eher werde es, wenn man auf diese eingehen wolle, möglich sein, etwas in Beziehung auf die Jagdlegitimationen zu thun. Doch werde den früher Berechtigten durch das Gesetz auch kein allzugroßer Nachtheil entstehen.

Nachdem der Referent das Majoritätsgutachten vertheidigt, nahm Abg. Heyn die Minorität — das Beharren bei der Gesetzvorlage — in Schutz, was, unter der Voraussetzung einiger Modificationen, auch Kiedel that, indem er die Majorität bekämpfte. Abg. Schäffer sprach für die letztere und knüpfte daran den Wunsch, die Regierung möge eine Erklärung abgeben, ob sie, falls §. 1 abgeworfen werden sollte, die Gesetzvorlage zurückziehen werde. Hierauf antwortete Staatsminister v. Friesen, darüber könne er eine bestimmte Erklärung nicht abgeben, doch müsse die Regierung wünschen, daß im Falle der Ablehnung des §. 1 auch die übrigen Bestimmungen berathen würden, damit sie die Ansichten der Kammer vernehme. Abg. Dehne erklärte sodann, er habe sich der Majorität der Deputation angeschlossen, weil er gehofft, durch die Vorschläge derselben werde am Ehesten eine Vereinbarung zu Stande kommen; da er jetzt diese Hoffnung nicht mehr hegen könne, so trete er der Minorität bei (wodurch sich diese in die Majorität verwandelte). Der Referent entgegnete ihm, dadurch werde er seinen Zweck nicht erreichen. Ein Antrag Ungers: „Die Befugniß, das Wild zu schießen und zu fangen, ist allen Denen erlaubt, welche ein Areal von wenigstens zehn Aekern haben“, wurde nur von dem Antragsteller unterstützt. Hinreichende Unterstützung fand dagegen der Haberkornsche Antrag, zu dem Punkte sub c. hinzuzufügen: „Auf Grundstücken der sämtlichen Jagdberechtigten einer ganzen Gemeinde, wenn diese einen zusammenhängenden Flächenraum von mindestens 150 Acker Areal enthalten.“ Hieran schloß sich ein anderer Antrag desselben Ab-

geordneten: „von jeder weitem Berathung des Gesetzentwurfs abzusehen“, da er die Ueberzeugung gewonnen, daß ein Zustandekommen des Gesetzes nicht möglich sei. Dieser letztere Antrag wurde formell und materiell vielfältig bekämpft, und nachdem auch Staatsminister v. Friesen dessen Zulässigkeit bestritten, vom Antragsteller mit Erlaubniß der Kammer zurückgezogen. Insbesondere sprachen gegen ihn der Präsident, Abg. v. d. Planitz, Sachse, der Referent v. Eriegern, Kötz, Kunzsch und Rittner, während ihn Scheibner als zweckmäßig bevorwortete. Hinsichtlich des erstern Antrags Haberkorns bezweifelte Staatsminister v. Friesen, daß derselbe zu §. 1 gehöre; er müßte vielmehr bei §. 3 gestellt werden, was der Referent bestritt, indem er sich aus Billigkeitsrücksichten für den Antrag verwendete. Nachdem er im Schlußwort noch einmal das Gutachten der (frühern) Majorität empfohlen und Dr. Kunzsch als Referent der (frühern) Minorität gesprochen, gelangte man zur Abstimmung, bei welcher die Regierungsvorlage nebst dem Antrage Haberkorns in allen einzelnen Punkten des §. 1 (wozu auch die beiden Ausnahmebestimmungen zu Satz b.: „auf allen dauernd und vollständig eingetriedeten Grundstücken, worüber zunächst die Amtshauptmannschaft entscheidet“, und „auf zu Fischerei eingerichteten Teichen zu 5 Acker Fläche“ gehören) und endlich der beschlossene §. 1 mit der beschlossenen Modification mit 30 gegen 28 Stimmen angenommen wurde; dasselbe geschah mit dem in die Schrift aufzunehmenden Antrage. Hiermit wurde bei vorgerückter Zeit die Berathung abgebrochen und die nächste Sitzung für morgen Vormittag 9 Uhr anberaumt. Die letzten Sitzungen der gegenwärtigen Ständeversammlung werden wahrscheinlich übermorgen gehalten werden.

Leipziger biographischer Erinnerungskalender.

Im April 1739 war geboren Gottfried Benedict **Schmidlein**, der als Dr. med. am 21. Februar 1808 hier starb. Er war ein namhafter Entomolog und beschäftigte sich außerdem u. A. mit meteorologischen Beobachtungen zur physischen Topographie unserer Stadt, wie er denn auch im Jahre 1780 die Höhe Leipzigs nach barometrischen Messungen bestimmte.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 9. April 1851.
Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 ³ / ₈	K. russ. wicht. Imp. -5Ro. pr. St.	—	5. 13 ¹ / ₂	Leipz. St. - Obl. v. 1000 u. 500 fl.	—	94 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	—	6 [*]	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₄	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 [*]	do. do. 4 fl.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	5 ⁵ / ₈	do. do. 4 ¹ / ₂ fl.	—	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5 ¹ / ₂	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . fl.	92	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	briefe à 3 ¹ / ₂ fl. v. 100 u. 25 -	—	—	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	108 ⁷ / ₈	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2	do. do. à 4 fl. v. 500 . . . -	101	—	—	—
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . - 190	—	—	- lausitzer do. . . 3 fl.	—	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₄	Silber do. do. . . . - 100	—	—	- do. do. . . 3 ¹ / ₂ fl.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—				- do. do. . . 4 fl.	101	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ⁷ / ₈	—				Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 ¹ / ₂ pr. 100 fl.	108 ¹ / ₂	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—				Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	—	97	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 ¹ / ₂				Thüringische Prior.-Oblig. à 4 ¹ / ₂ fl.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—				K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—				à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—				K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	—	—	—
	3 Mt.	6. 20 ¹ / ₂	—				do. do. à 4 fl. - do. do.	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	—	80 ¹ / ₂				do. do. à 3 fl. - do. do.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—				Lauf. Zins. à 103 ³ / ₈ im 14 fl. F.	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—				Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 ³ / ₈	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	76 ⁷ / ₈				Leipziger Bank - Actien à 250 fl.	—	164	—	—
	2 Mt.	—	—				excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—				Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	140 ¹ / ₂	—	—
							à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.							S. Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	93 ¹ / ₂	—	—
à 12 Kr. 8 Gr. . . . auf 100							excl. Zinsen . . . pr. 100 -	—	24	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.							Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	—	—	—	—
And. ausländ. Ld'or à 5 fl. nach ge-							Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	214 ¹ / ₂	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100			83 ¹ / ₄				à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—	—
							Thüring. do. à 100 fl. do. pr. 100 fl.	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 1 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

Leipziger Börse am 9. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	93	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	108 1/2	108	Magdebg.-Leipziger .	214 1/2	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	93 1/2	93 1/4
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83	—
Chemnitz-Riesa	—	—	Thüringen	—	—
do. 10 ^{1/2} -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth.	96 1/4	—
Cöln-Minden	104 1/2	104	Oesterr. Bank-Noten	77 1/2	77 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	38 1/4	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	140 1/4	140 1/4	desbank La. A. . . .	145	—
Löb.-Zittauer La. A.	24	—	do. La. B.	117	—

Einnahme der Altona-Kieler Eisenbahn.

1851 Januar	Mk. Cour.	73,501.	5 Schill.
" Februar	"	75,776.	13 "
	Mk. Cour.	149,278.	2 Schill.
1850 Januar Mk. Cour.	52,258.	—	
" Februar =	55,191.	12.	
	=	107,449.	12 =
1851 plus Mk. Cour.	41,828.	6 Schill.	

Reudenburg-Neumünster Eisenbahn.

1851 Januar	Mk. Cour.	30,736.	— Schill.
" Februar	"	15,975.	11 "
	Mk. Cour.	46,711.	11 "
1850 Januar Mk. Cour.	9,549.	4.	
" Februar =	11,998.	7.	
	=	21,547.	11 =
1851 plus Mk. Cour.	25,164.	— Schill.	

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- 1) nach **Berlin** über **Cöthen** (incl. nach **Frankfurt a. D.** und **Stettin**): Personenz. Morgens 6 1/2 und Nachm. 3 1/4 U.
Anschlüsse in Berlin: a) nach **Breslau** Morgens 7, Abds 6, 6 1/2 u. 11 1/2 U.; b) nach **Frankfurt a. d. D.** Abds 8 U.; c) nach **Stettin** Morgens 6 1/4, Nachm. 12 1/4 u. Abds 5 U.
- 2) nach **Berlin**, über **Röderau**, (incl. nach **Frankfurt a. D.** und nach **Stettin**): Personenzüge Morgens 5 u. Nachm. 3 U.
Anschlüsse in Berlin, wie vorstehend bemerkt.
- 3) nach **Dresden**, über **Riesa**, (incl. nach **Görlitz**, **Breslau**, **Zittau**, **Prag** u. **Wien**): Personenz. Morgens 6 U.; Güterz. Vormitt. 10 U.; Personenz. Nachm. 12 1/2 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds. 7 U., letzterer Zug mit Uebernachten in **Riesa**.
Anschlüsse in **Riesa** nach **Döbeln** u. **Limmritz** Morgens 8, Nachm. 2 1/2 u. Abds 7 Uhr.
" in **Dresden** a) nach **Görlitz** u. **Zittau** Morgens 6, Vormitt. 10, Nachm. 2 und Abds 5 Uhr; b) über **Außig** nach **Prag** Morgens 7, Nachm. 1 1/2 u. Abends 9 1/2 Uhr;
Anschlüsse in **Görlitz** nach **Breslau** Nachm. 1 Uhr 38 Minuten.
" in **Zittau** nach **Reichenberg** Vormitt. 11 Uhr.
" in **Prag** nach **Wien** Morgens 4 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 4) nach **Frankfurt a. M.** über **Cassel** und **Steden** direct: Combin. Personen- u. Güterz. Morgens 5 U. — Ebenfalls mit Uebernachten in **Eisenach** Personenzug Morgens 6 1/2; Güterz. Morgens 7 1/2 und Personenz. Mittags 12 U. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 U., jedoch nur bis **Erfurt**.
Anschlüsse in **Halle**: a) nach **Cöthen** Morgens 6 1/4 U.; b) nach **Frankfurt a. M.** Morg. 6 1/4 U.; c) nach **Eisenach**, mit Uebernachten daselbst, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.; d) nach **Erfurt** Abds 6 1/4 U.
Anschlüsse in **Erfurt** lediglich nach **Gerungen** Morgens 6 3/4 U.
" in **Eisenach** nach **Frankfurt a. M.** Morgens 5 1/4 U.
- 5) nach **Hof** über **Altenburg** (incl. nach **Nürnberg** u. **München**): Personenzüge Morgens 5, Mittags 12 und Nachmitt. 5 U., letzterer Zug mit Uebernachten in **Plauen**. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morg. 6 1/2 U., jedoch nur bis **Zwickau** und bis **Reichenbach**.
Anschlüsse in **Hof**: a) nach **Nürnberg** und nach **München** Morgens 5 1/2 U.; b) nach **Nürnberg** u. nicht weiter Nachm. 1 1/2 U.; c) nach **Lichtenfels** (Güterzug) Nachm. 3 1/2 U.

6) nach **Magdeburg** (**Bernburg**), **Halberstadt**, **Bremen**, **Cöln** (**Paris**), **Mecklenburg** und **Hamburg**, beziehentlich mit Uebernachten in **Winden**, in **Hannover** und in **Uelzen**: Personenzug Morgens 6 1/2 U.; Güterzug Morgens 7 1/2 U.; Personenz. Mittags 12 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachten in **Cöthen**, comb. Personen- u. Güterzug 9 1/2 U. Abends.

Anschlüsse in **Cöthen** nach **Bernburg** Morgens 8 1/2, Nachm. 2 1/4 u. Abds 7 1/4 U.

in **Magdeburg**: a) nach **Halberstadt**, **Braunschweig**, **Uelzen**, **Hannover**, **Harburg**, **Bremen**, **Winden**, **Düsseldorf** u. **Cöln**, auch **Paris** u. **London**, durchgehends direct, Morgens 2 1/4 U.; b) über **Potsdam** nach **Berlin** Morgens 6, Vormitt. 10 1/4 u. Abends 5 1/4 U.; c) über **Wittenberge** nach **Mecklenburg** u. nach **Hamburg** Morgens 6 1/2 U. direct, Abends 5 1/2 Uhr aber mit Uebernachten in **Wittenberge**, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 1/2 U. weiter geht; d) nach **Halberstadt** und den ad a. genannten Ortschaften Vormitt. 10 1/4 U., mit Uebernachten in **Winden**, von wo aus selbiger Zug Morgens 7 U. auf **Cöln** weiter geht; e) gleichfalls nach **Halberstadt** u. Nachm. 4 1/2 U. mit Uebernachten in **Uelzen** und in **Hannover**, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 U., ersteren Orts auf **Harburg**, letzteren Orts auf **Bremen** weiter geht.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Hermann Krone's Nissen-Daguerreotyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von 9 Uhr an, Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 f bis 50 f .

Centralhalle:

Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Kunstalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 8—7 U. Abds.

Theater. Abonnement suspendu.

Zum ersten Male:

Heimkehr aus der Fremde.

Liederspiel in 1 Act, Musik von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**.
Personen:

Der Schulz	Herr Steinbeck.
Seine Frau	Fräulein Buef.
Lisbeth	Frau Günther-Bachmann.
Herrmann	Herr Widemann.
Kauz, ein Krämer,	= Behr.
Martin, der Nachtwächter,	= Menzel.

Bauern und Bäuerinnen. Der Schauplatz ist ein Dorf. Die Handlung beginnt gegen Abend des einen und endigt am Morgen des anderen Tages.

Hierauf zum ersten Male:

Die Eifersüchtigen.

Lustspiel in 1 Act von **Roderich Benedix**.

Personen:

Alfons Palm, Baumeister,	Herr von Döhrgraven.
Arabella, seine Frau,	Fräulein Kreis.
Leopold Weiß, Arzt,	Herr Lange.
Louise, seine Frau,	Fräulein Schäfer.
Joseph, Palm's Diener,	Herr Menzel.

Zum Beschluß, zum ersten Male:

Ein Abenteuer Karls des Zweiten.

Komische Oper in 1 Act. Frei nach dem Franz. v. **H. S. Rossenthal**. Musik von **J. Hoven**.

Personen:

Karl II., König von England,	Herr Widemann.
Lurial, Pächter in Cornwall,	= Behr.
Katharina, seine Frau,	Frau Günther-Bachmann.
Robinson, Sheriff,	Herr Stürmer.
Randolf, Thürhüter des Königs,	= Wilde.
William, ein Bauer,	= Saalbach.

Befolge des Königs. Bauern und Bäuerinnen. Soldaten. Ort der Handlung: Grafschaft Cornwall. Zeit: das Jahr 1662.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Freitag den 11. April: **Rosenmüller und Finke**, oder **Abgemacht!** Original-Lustspiel in 5 Acten von **Dr. K. Töpfer**.

Bekanntmachung.

Die zu Einrichtung eines Königl. Gerichts-Gebäude's zu Markranstädt, in dem zeitherigen Chaussee-Hause daselbst, erforderlichen Zimmer-, Maurer-, Schlosser- und Tischler-Arbeiten, einschließlich der betreffenden Materialien, sollen unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und unter den übrigen im Termine vorzuliegenden Bedingungen, an Mindestfordernde in Accord gegeben werden.

Wenn nun hierzu

der 29. April 1851

als Termin anberaumt worden ist, so wird Solches andurch mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß diejenigen Gewerken, welche dergleichen Accorde einzugehen gedenken, sich an diesem Tage des Vormittags um 10 Uhr im Königl. Rentamte zu Leipzig einzufinden und das Weitere zu gewärtigen haben.

Die Extracte über die betreffenden Arbeiten, so wie die Zeichnungen liegen von heute an im genannten Rentamte bereit und können vor dem Licitations-Termin eingesehen werden, ebenso wie daselbst, gegen Erlegung der Copialgebühren, von den Verzeichnissen über die verschiedenen Arbeiten Abschriften erlangt werden können.

Königliches Landbauamt Ochs und Rentamt Leipzig am 7. April 1851.

Schmidt. Loose.

Versteigerung.

Sonnabend am 12. April 1851,

Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr,

sollen verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Mobilien, Wirthschaftsgeräthe, Hauswäsche, Porzellan, Glasachen, Silbersachen, in der Kreuzstraße Nr. 1 im Erdgeschoß an den Meistbietenden durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden. Die Gegenstände sind Freitag den 11. April von früh 9 bis 12 Uhr im Versteigerungslocale in Augenschein zu nehmen.

Anwalt A. W. Volkmann, Notar.

Auction.

Wegen Hinwegzugs einer Familie sollen Freitag den 11. d. M. früh 9 Uhr in dem Auerbach'schen Hause (Brühl Nr. 17) 3 Treppen hoch diverse Mobilien, namentlich Schränke der verschiedensten Art, durch mich gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Adv. Carl Schrey, Notar.

Auction.

In dem Hintergebäude des Hotel de Prusse auf dem Rossplatz sollen

Freitags den 11. April dieses Jahres

von Vormittags 1/2 9 Uhr an verschiedene Möbel (darunter einige noch fast neue Mahagoni-Möbel), Kleidungsstücke, Geschirre u. durch mich an den Meistbietenden versteigert werden.

Das Verzeichniß der Sachen ist am 10. d. M. in meiner Expedition einzusehen.

Leipzig am 5. April 1851.

Adv. Koug, requ. Notar, Barfußgäßchen Nr. 2.

NB. Zwischen 11 und 12 Uhr kommt ein sehr gut gehaltenes tafelförmiges Fortepiano in Mahagonikasten zur Versteigerung.

Empfehlenswerthe Confirmanden-Geschenke.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

M. Rosenmüllers

Mitgabe für das ganze Leben

beim Ausgange aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt. Bierzehnte Auflage. Durchgesehen von Dr. Chr. Niemeyer, Pfarrer zu Dedeleben bei Halberstadt. Mit 6 schönen Stahlstichen. 8. In vergoldetem Leinwandband mit Goldschnitt 1 Thlr. — broch. 20 Ngr.

Evangelischer Glaubensschild

oder vergleichende Darstellung der Unterscheidungslehren der beiden christlichen Hauptkirchen. Zur Selbstbelehrung und Befestigung in evangelischer Glaubensstreue. Von C. L. Sackreuter, Pfarrer. Dritte verbesserte Aufl. durch Dr. A. S. G. Krehl, ord. Prof. der Theologie und Universitätsprediger in Leipzig.

8. broch. Preis 22 1/2 Ngr.

Meine Schleiferei befindet sich nicht mehr Barfußmühle, sondern Thomaskirchhof Nr. 13. C. G. Graul, Schleifermeister.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn!

Die Dividende der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn ist auf 8 pf für den Dividendenschein Nr. 3 festgesetzt. Zur Auszahlung derselben empfehlen sich hierdurch bestens

Aron Meyer & Sohn, Brühl Nr. 73.

Confirmandengeschenke.

Durch alle Buchhandlungen sind zu beziehen:

Opis, heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation. Mit Kupfern. Vierte Auflage. br. 5/8 Thlr.

Opis, heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation. Mit Kupfern. Zweite Auflage. br. 1 Thlr.

Elegant gebundene Exemplare sind davon stets vorräthig. Leipzig, März 1851.

S. Weinedel.

Die nächste Lieferung der volksthüml. Zeitschrift Deutscher Rechtspflege für Nichtjuristen wird außer der Leipz. Stempelordnung auch die §§. des Preßgesetzes nebst Verordnung in einiger Uebersicht bringen. Letzteres für Colporteurs, Afficheurs, Drucker u. besonders eingerichtet.

Für Augenfranke.

Montag den 14. April bin ich in Leipzig in der frühern Wohnung (Eingang jetzt: Salomonstraße Nr. 148b) früh 10 Uhr zu sprechen.

Mies, den 10. April 1851.

Dr. med. Klauwig.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich meine bisherige Wohnung Nicolaistraße Nr. 36 verlassen und von heute an Brühl Nr. 23 wohne, zeige ich meinen werthen Kunden und Freunden hiedurch an.

Leipzig d. 9. April 1851. Martin Schwinke, Schneidermstr.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr neue Straße, sondern Katharinenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Elisabeth Reithold, Hebamme.

Ergebenste Anzeige.

Meine Weisnäherei befindet sich jetzt Thomaskirchhof Nr. 11, 2. Etage und werden Bestellungen nach wie vor pünctlich von mir ausgeführt.

Henriette verw. Mübner.

Licht-Portraits auf Papier

(Photographie)

werden täglich von 10 bis 4 Uhr zu 1 1/2 bis 3 Thlr. (letztere in Farben) ausgeführt in der Centralhalle von

Fr. Wolfram, Maler und Photograph.

Strohüte

von allen Sorten werden schön gebleicht und modernisirt (Bleichen und Modernisiren für 10 Ngr) in der Strohhütbleiche bei G. Dehne, Nicolaistraße Nr. 54, 1 Treppe.

Sandschuhe werden sauber gewaschen und echt schwarz gefärbt, auch wird schnell alle Art Filletarbeit gefertigt **Hainstraße Nr. 19, 1 Treppe.**

Alle Sorten Stroh- und Rogghaarhüte übernimmt zum Bleichen und Modernisiren
C. Scholz, Dresdner Straße Nr. 50 neben Stadt Dresden.

Kaffeemühlen

werden geschärft und reparirt bei
C. Bergmann, Zeugschmidtstr., Dresdner Straße 57.
Billige Gärtner- und Erdarbeit wird geliefert. Adressen bittet man **Johannisgasse Nr. 28** parterre abzugeben.

Das Kleider-Magazin

von
J. C. Frank, vormals Sam. Chr. Hoyer,
Theaterplatz Nr. 7,
empfiehlt eine reiche Auswahl von fertigen Herrentöcken, Paletots, so wie Brinkleider, Westen u. s. w. zu billigen Preisen.

Gänzlicher Ausverkauf

der Ausschalt- u. Modewaarenhandlung,
wegen Aufgabe des Geschäfts, von
Aug. Leonhardt, Grimm. Straße, Fürstenhaus, Nr. 15.
NS. Da ich bis Ostern mit dem Lager völlig räumen will, so verkaufe ich von jetzt an zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter dem Fabrikpreise.

Das Stickerwaarenlager eigener Fabrik
von J. S. Reichsenring,
Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof,
empfiehlt hiermit alle Sorten Stickereien, Schleier, Taschentücher mit und ohne Namen, Lüll, Spitzen, Unterärmel, Negligéhauben, Manchetten, Plüschstreifen, Cravatten, Pelertinen und alle in dies Fach schlagende Artikel zu den bekannten billigen Preisen.

Pariser Corsettes à la minute
à 2 1/2 f empfiehlt die Handlung von **Samuel Wflugradt.**



Echte Pariser Herrenhüte,
nach ganz genauer, mittelst Conformatour typographie entnommener Kopfform und vorliegendem neuesten Frühjahrsmodelle, sind am schnellsten und billigsten zu beziehen durch **C. S. Reisinger im Mauricianum.**

!!! Fertige Herren-Kleider !!!
nach den neuesten Pariser Façons elegant und solid gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen
C. Conrad Gge, Brühl, Schwabe's Hof.

Seidene Herren-Hals- und Taschentücher, so wie eine große Menge geschmackvolle Westensstoffe guter Qualität verkaufe ich zu sehr niedrigen Preisen.
Wilhelm Braunsdorf,
Reichstraße Nr. 14, 2. St.

Eine neue Sendung englischer Herrenhüte ist im
Gut-Lager am Rosenthal
angekommen und werden daselbst zu den billigsten Preisen abgegeben.

Das Haupt-Meubles-Magazin

in **Barthels Hof, Ecke des Marktes und Hainstraße,**
empfiehlt gegenwärtig die schönste Auswahl der elegantesten bis einfachsten Meubles in allen Holzarten und ist in allen Gattungen vollständig assortirt, eben so sein reiches Polster-Meubles- und Spiegel-Lager, letztere in Gold-, Holz- und Bronze-Rahmen.
Die vollständigste Garantie für Güte der Gegenstände, strengste Geschäfttreue und die billigsten Preise hat bekanntlich jeder geehrte Käufer zu gewärtigen.

Shawls und Umschlagetücher,
das Neueste, Pariser und Wiener Fabrikat, empfohlen billigt
Gebrüder Dombrowsky, Mauricianum.

Im Herrenkleider-Magazin von C. Seyfath
soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Tzinen, Brinkleidern und Westen, desgl. Confirmanden-Anzüge und Schlafrocke billig verkauft werden **Petersstraße Nr. 17.**

Umschlagetücher,

ganz neue, zu herabgesetzten Preisen empfiehlt in großer Auswahl
Wibb. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

empfang **Spazierstöcke**
H. Blumenstengel, im neuesten diesjährigen Geschmack und verkauft zu billigen Preisen.
Kantuhalle
am Barfußgässchen

Das Kleider-Magazin für Damen

von **C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44,**
empfiehlt zu dieser Saison Frühlings-Mäntel, Mantillen, Bisites (worunter auch für Confirmanden), Morgenröcke und Kleider in bester Auswahl, neuester Façon und zu billigsten Preisen.

Erzgebirgische Schleier, in schwarz wie in weiß, alle Gattungen
bei **H. Heike,** Grimma'sche Str. 2.

Lack- und Oelfarben.

Hiermit empfehle ich meine auf das Feinste gemahlene Lack- und Oelfarben eigener Fabrik zu folgenden Preisen, als:
Feinstes **Cremserweiß** und **Bleiweiß** in Lack gemahlen, welche schnell trocknen, sehr haltbar sind und nicht gelb werden, den E à 26, 24, 22 und 20 f .

Feinstes **Cremserweiß** in gebleichtem Mohnöl, à E 18 f .
Feinstes **Cremserweiß** und **Bleiweiß** in gebleichtem Firnis, à E 16, 15, 14, 12, 10, 9 und 8 f .

Alle Sorten bunte Oelfarben in allen Couleuren, den E à 8 bis 32 f ; im Einzelnen verhältnißmäßig billig.

Alle Sorten **Lacke** eigener Fabrik; gebleichten **Mohnöl-** und **Leinölfrnis,** **Terpentint,** **Seccatif** etc.; trockene **Bleiweiß,** **Mineral-** und **Erdfarben,** im Ganzen wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Leipzig im April 1851.
C. S. Sandig,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029.
Klostergasse Nr. 11/166.

Rheinisches Wild-Leder,

prima Qualität, empfiehlt in halben Ledern das E von 10 Ngr. 3 Pf. bis 10 Ngr. 9 Pf.

C. S. Radwitz, Berbergasse Nr. 67.

Zu verkaufen ist ein Haus- und Gartengrundstück in der Marienvorstadt. Der Garten enthält hinreichendes Areal zum Aufbau noch eines großen Hauses mit Seitengebäuden, und würde sich bei vorzüglicher Lage das gedachte Grundstück solchen Falls sehr gut verzinsen. Forderung 15,000 Thlr.
Nähere Auskunft ertheilt

Adv. A. Förster, Brühl Nr. 74.

Eine in nächster Nähe von Leipzig an einer sehr frequenten Straße gelegene Schankwirtschaft ist für den Preis von 4600 f zu verkaufen. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter **H. H. niederzulegen.**

A v i s.

Zur Abnahme von Rhein- und Bordeaux-Weinen halten wir uns unter Zusicherung sehr billiger Preise anzeigentlichst empfohlen. Wir notiren dieselben bis zum Quantum von $\frac{1}{4}$ Eimer abwärts nach Maßgabe von größeren Gebinden, besorgen den Abfich gratis und gewähren durch Uebergabe von Reibüchern, resp. An- und Abschreibungen jede wünschenswerthe Erleichterung; Annehmlichkeiten, welche jedenfalls bei sogenannten „directen Beziehungen“ in Wegfall kommen. Proben stehen auf Verlangen zu Diensten.

Schneider & Söpsner, Hainstraße Nr. 6.

Ein Bauplatz

ist zu verkaufen oder zu verpachten in Lindenau. Das Nähere bei **Sänker-Arnold**, Kirchgasse Nr. 5.

13 Lugauer bauende Actien sind à Stück 10 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen und erhält der Käufer Nachricht auf Briefe posts restante X. Zz. franco.

Verkauf. Ein Londoner Flügel wird wegen Mangel an Platz ganz billig verkauft Halle'sches Gäßchen Nr. 14, 2. Etage.

Eine Partie Kopfaarmatratzen,

gebraucht und zeither zur Vermietung benutzt, aber sehr gut gehalten, sind zu verkaufen im Magazin von **S. U. Lüderig** in Leipzig, Brühl Nr. 3 in der Leinwandhalle.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Raum ein noch in gutem Stande befindliches Billard. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 bei Herrn Mühenmacher **Wetpe**.

Zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 Mahagoni-Ehlfonniere, 2 Divans, runde Tische, 2 Nähtische, 1 Kaffeetisch, 1 Ausziehtisch zu 14 Personen, 1 Schreibtisch, mehre Spiegel, hellpolirte Waschtische, $\frac{1}{2}$ Duzend lackirte Kirschbaum-Polsterstühle, 1 Sopha und 6 Stühle, mit lauter Kopfhäuten, 1 Ausziehtisch, $\frac{1}{2}$ Duz. Gartenstühle, 1 Commode, Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist Ritterstr. 44 im Hofe 1 Tr. 2 Divans, Rohr- und Polsterstühle, 1 Glaschrank, passend auf eine Commode, 1 runder u. a. Tische, 1 Commode, 1 Kleiderschrank, 1 Pultcommode etc.

Zu verkaufen ist 1 Mahagoni-Glaschrank und 2 Mahagoni-Nähtischen. Zu erfragen bei dem Hausmann Brühl Nr. 75.

Zu verkaufen sind Umzugs halber 2 große Mahagoni-Pfeiler Spiegel, 1 Spiegel von Kirschbaum, 1 doppelter Kleiderschrank, Bettstellen, Waschtisch, Brodschrank, 1 Duzend große Bilder in Glas und Rahmen, 1 Bettkiste, 1 Küchentisch, Dresdn. Str. 26B part.

Zu verkaufen ist eine Pultcommode, Divan, Sopha, großer Mahagoni-Spiegel, Fenstertritt, Petersstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein schöner Ofen mit thönernem Aufsatz und Kochmaschine Universitätsstr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Umzugs halber ein sogenannter **Deligcher Radelofen** mit Messingthüre an der Pleiße Nr. 9, 1 Tr. hoch bei **Lütker**, und kann derselbe in dieser Woche daselbst täglich Nachmittags von 2 bis 3 Uhr in Augenschein genommen werden.

Ein großer **Schmiedebalseg** und eine **Ziehbank**, beide noch in brauchbarem Zustande, sind zu verkaufen. Näheres im Comptoir **Mühlgasse** Nr. 12.

Zu verkaufen: 1 Spiegelkiste, Emballageleinwand, 1 fast neuer Kinderwagen **Louhaer** Straße Nr. 10b beim Hausmann.

Auf dem Rittergute **Lauterbach** bei **Lausitz** stehen hochtragende und neuwekkende Kühe von verschiedenem Alter zu verkaufen.

Auch stehen daselbst gut gearbeitete **Schafraufen** zu verkaufen.

Zu verkaufen sind **Canarienvogel-Sitten** vor dem Windmühlenthor, **Albertstraße** Nr. 9, 1 Treppe.

Große Sammet- und Porzellan-Winde

in 5 der neuesten und schönsten Farben, als: schwarzweilchenblau mit Purpurstreifen, zinnoberroth, weiß mit blauen Punkten, weiß mit rothem Schland u. scharlachroth mit Hyacinthblüthen. 100 Korn 6 $\frac{1}{2}$. Diese Winde blühe immerwährend vom Mai bis November vielfältig und prachtvoll und eignet sich ganz vorzüglich zu Bekleidung der Säulen, Spaltäre, Stangen, Bäume und Zimmerfenster.

Zu haben bei **C. F. Schindl**, Markt, Siegligens Hof.

5 Schock unveredelte süße Kirschbäume, stark, hoch und schön, einige Schock wilde Rosen, $2\frac{1}{2}$ bis 3 Ellen hoch.

Zbiele & Reinhold, Stand Nicolaiskirchhof.

Wohlschmeckende Speisefkartoffeln werden fortwährend verkauft, à Meße 25 A, im St. Johanshospital.

Dos Amicos-Cigarren, von Qualität das Beste, was pr. 1000 St. 10 Thlr. geliefert werden kann, empfehlen wir sowohl in $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{4}$ -Kisten, als auch 25 Stück für 7 Ngr. 5 Pf.
G. C. Marx & Co., Brühl No. 89.

La Ambalema,

eine echt importirte **Savanna-Cigarre**, empfiehlt als etwas sehr Schönes à Mille 22 $\frac{1}{2}$, 25 Stück 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Otto Hoberinger, Hainstraße Nr. 32.

Ganz alte abgelagerte, importirte **Savanna-, Bremer- und Hamburger Cigarren** empfiehlt en gros und en detail **Sermann Peter**, Hainstraße Nr. 2.

Den so beliebten **Schnupftaback** von **Soybed & Co.** in Augsburg empfiehlt in frischer Waare en gros und en detail **Sermann Peter**, Hainstraße Nr. 2.

Beste Halle'sche reine **Weizenstärke**, **R. Spitzenstärke**, besten import. **Eschel**, **R. Indigoneublau**, helles, offerire billigst. Auf jedem Papiersack befindet sich mein Name als Ausweis.

F. Metlau, Neumarkt, Hohmanns Hof.

Maitrank

von Rhein- und Mosel-Wein zu 10 und 15 Ngr. die Flasche, im Ganzen billiger, empfiehlt

Hermann Hallberg,

Hainstraße Nr. 16, der Tuchhalle vis à vis.

Maitrank

von frischem Waldmeister und Moselwein, à Flasche 10 Ngr., in der Weinhandlung von **Gottfr. Haupt**, Neumarkt Nr. 13.

Nordhäuser Brandwein

ist wieder in Commission in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Eimer-Gebinden angekommen und wird billigst verkauft bei

J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Aal in Gelée,

Apfelsinen ohne Ende,

Worcheln,

gebäckene Aepfel

zum **Schlenderpreis**.

Moriz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Neuen marinirten Lachs, neue Brat-Säringe,

neue marinirte Muscheln

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Westphälische Schinken empfiehlt

S. Rathmann, Brühl Nr. 80.

Einkauf.

Horn aller Art, als: Rindschuh, Pferdchuh, Höner, Hornabfälle in festen Stücken und Hornspäne; ferner Filzabfälle, Rauchwaarenabfälle, Haare aller Art, schafswollene Hadern und Scherwolle kauft fortwährend zu möglichst hohen Preisen gegen baare Zahlung die chemische Fabrik zu **Dehnik** bei **Wurzen** und **C. S. Sandig** in Leipzig.

Schriftliche Offerten werden franco erbeten.

Zu kaufen gesucht werden: 1 goldene Cylinderuhr mit oder ohne Repetition, 1 silberne Cylinderuhr, 1 oder 2 goldene kurze Uhrketten; von wem sagt **Louis Kullmann**, Schleifermeister, Hohmanns Hof.

Eine noch gut erhaltene Brückenwaage mit Gewichten wird zu kaufen gesucht Katharinenstraße Nr. 19 im Gewölbe rechts vom Eingange zum Hause.

Bitte. Möchte sich ein edles Herz hierdurch bewogen fühlen, einem rechtlichen jungen Manne vertrauensvoll 150 R zu einem kleinen sichern Geschäft hier auf ein Jahr zu leihen; ihm sei der höchste Wunsch geweiht, Gesundheit und der Kinder Glück. Gültigste Offerten G. J. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Auf ein im Herzogthum Sachsen gelegenes größeres Bauergut werden zur ersten und alleinigen Hypothek 2300 Thlr. zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen zu erborgen gesucht. Näheres Schloßgasse Nr. 9, 1. Etage, bis früh 9 Uhr.

1000 R sind von Ostern d. J. ab gegen gute Hypothek an Landgrundstücken auszuleihen durch
Reg. **Winkler**, hohe Straße Nr. 18.

Kleinere Vorschüsse als Handdarlehen, aber nur auf neue, nicht zu viel Raum einnehmende Waaren, incl. Tabake oder Cigarren versteuert oder unversteuert, gegen gesetzlich erlaubte Zinsen vermag ich zu vermitteln und theile, wenn Zeit dazu ist, Näheres mit unter strengster Discretion.
F. Metlau, Hohmanns Hof.

Hofmeistergesuch.

Auf dem Gute Nr. 47 in Gohlis wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Hofmeister gesucht.

Commis-Gesuch. In einem lebhaften Colonialwaaren-Geschäft wird in einer der beiden Hauptstädte Sachsens zum Detail ein gewandter Verkäufer gesucht, der mit dieser Branche mehrere Jahre vertraut und nicht mehr zu jung ist. Nächst Gewandtheit im persönlichen Verkehr, werden vollkommene Sicherheit im schnellen Rechnen, militärfrei und strenge Solidität beansprucht. Antritt in der Mitte des Monats Juni d. J. Anerbietungen unter Beifügung der Zeugnisse in Copien wird das Postamt zu Leipzig unter der Signatur M. P. poste restante franco anzunehmen die Güte haben.

Lehrburschen-Gesuch.

Ein wohl erzogener junger Mensch, welcher Lust hat die Stahl- und Kupferdruckerkunst zu erlernen, kann sich melden bei
F. Sehl, Neumarkt, große Feuerkugel.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Knaben von guter Erziehung, welcher Lust hat Schirmmacher zu werden, sucht **Franz Perzog**, Grimm. Straße 36.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird ein Lehrling mit den erforderlichen Schulkenntnissen gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. H 5 niederzulegen.

Ein junger Mann, mit guten Attesten versehen, wird für ein Material- und Italiener-Waaren-Geschäft zum 1. Mai oder 1. Juli gesucht. Derselbe muß jedoch auch ein tüchtiger und flotter Verkäufer sein.

Näheres ertheilt Herr **Theodor Schwennicke**.

Gesuch.

Ein Laufbursche, mit guten Attesten versehen, findet sofort Beschäftigung Grimma'sche Straße Nr. 36 bei **Franz Perzog**.

Ein Laufbursche, welcher auch zum Schreiben verwendet werden kann, wird zu sofortigem Antritt gesucht.

Adv. **S. Müller**, Reichstraße Nr. 36.

Einen Lehrling sucht

Eduard Böhr, Tischlermeister, Querststraße Nr. 2.

Gesucht wird ein Stubenbursche, wo möglich der schon in einer Wirthschaft gewesen ist und gute Atteste aufzuweisen hat. Nur solche können sich melden in der goldenen Laute.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, das vorzüglich Liebe zu Kindern und gute Atteste aufzuweisen hat. Solche nur können Näheres erfahren bei **Madame Blaubut**, Bürstenmacherbude.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen ins Haus Neutirchhof Nr. 12 und 13, 4. Etage, Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai ein gesundes Mädchen als Jungemagd, das sich keiner Arbeit scheut, auch in häuslicher Arbeit unverdrossen und fleißig, so wie im Platten nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse vorzuzeigen hat. Näheres auf der Grimma'schen Straße Nr. 13/611, 2 Treppen zu erfahren.

Gesucht wird ein Kindermädchen zu sofortigem Antritt Grimma'sche Straße Nr. 2, 4 Treppen.

Gesucht wird ein arbeitsames Dienstmädchen zum 15. April Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein solides ehliches Mädchen zum 15. April oder 1. Mai Reichstraße, Selliers Hof im Fleischwaarengewölbe.

Gesucht wird sofort ein reinliches und ordentliches Mädchen. Zu erfragen am Markt Nr. 14 im Keller.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen, von hier, wird sogleich zur häuslichen Arbeit gesucht Frankfurter Straße Nr. 40, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Obstmarkt Nr. 3, 4. Etage.

Gesucht wird sofort ein gesundes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Neumarkt, Marie Nr. 42 quervor im Hofe 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Querststraße Nr. 27 C parterre im Eingange rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, bei **C. Weil**, Restaurateur.

Gesucht wird für den 1. Mai ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht und auch in andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, Thomasschule, Thüre am Pförtchen.

Gesucht wird sogleich oder den 15. d. M. ein ordnungsliebendes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Hainstraße 5, 1. Et.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Pugschneiden schnell und gründlich erlernen will. Näheres Neutirchhof Nr. 10, 2. Etage vorn heraus.

Gesucht wird den 1. Mai ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7, 1 Tr. bei **Kunath**. Vormittags zu erfragen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Wirthschaft Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Sogleich zum Antritt wird ein Mädchen gesucht, das an Ordnung gewöhnt ist und vorzüglich freundlich mit einem Kinde umzugehen weiß. Unter Vorzeigung ihres Buches zu melden Poststraße Nr. 1B, 3 Treppen.

Eine ehliche und an Ordnung gewöhnte Aufwärterin wird gesucht Magazingasse Nr. 21 parterre.

Commissstelle-Gesuch.

Ein bestens empfohlener Handlungs-Commiss von 25 Jahren, Schwede von Geburt, der deutschen Sprache kundig, wünscht auf hiesigem Platze in einer Manufacturwaaren-Handlung ein Unterkommen unter Versicherung bescheidener Ansprüche. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Du Meil & Co.** hierselbst.

Gesuch. Ein bestens empfohlener, routinirter Comptoirist von reiferem Alter sucht Verhältnisse halber einen Posten als Buchhalter, Correspondent etc., und bittet darauf Reflectirende, ihre geehrten Adressen unter Couvert, bezeichnet K. L. No. 9, in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Markthelfer. Gefällige Adressen bittet man Petersstraße Nr. 1 bei Herrn **Ribm**, Nähfabrikant, unterm Thorweg abzugeben.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Marqueur sucht sofort oder 1. Mai eine Stelle.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. V. niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 100.)

10. April 1851.

Ueber das zu erwartende Denkmal Hahnemanns in Leipzig.

Sicherem Vernehmen nach wird auch in diesem Jahre unsere an plastischen Kunstwerken noch ziemlich arme Stadt durch die Errichtung eines neuen Denkmals eine wesentliche Zierde erhalten. Nachdem es nämlich gelungen, aus den durch Sammlungen unter den Anhängern und Verehrern Hahnemanns inner- und außerhalb Deutschlands entstandenen Fonds ein dieses Mannes würdiges Monument zu schaffen, hat die hiermit beauftragte Commission beschlossen, dasselbe in Leipzig, als der einstigen Wohnstätte H's. und der Wiege der homöopathischen Heillehre, aufzustellen und künftigen 10. August feierlich zu enthüllen. Es besteht dasselbe in der sitzenden Statue H's., geformt von der Hand des wohlbekannten Steinhäuser in Rom, und auf galvanoplastischem Wege in Erz ausgeführt; die Figur, deren Höhe etwa 7 Fuß beträgt, ruht auf einem hohen Sockel von schlesischem Marmor. Als passender Ort zur Aufstellung dieses auch in künstlerischer Hinsicht vollkommen gelungenen Denkmals ist von der geehrten städtischen Behörde im Einverständnis mit der Commission der runde Rasenplatz an der Promenade vor dem großen Blumenberge bestimmt, und sollen daselbst die nöthigen Vorarbeiten zum Unterbau in der nächsten Zeit begonnen werden.

nämlich 99 vom Jahre 1849 in Behandlung Gebliebene und 1091 Neuaufgenommene.

Von diesen 1190 sind

599 vollständig geheilt,

33 gebessert,

36 abgereist oder in das Jacobshospital gebracht,

216 nur einmal dagewesen,

201 weggeblieben,

5 gestorben und

100 in Behandlung geblieben.

Von den 1091 Neuaufgenommenen waren

647 männlichen und

444 weiblichen Geschlechts;

517 Männer,

130 Knaben (unter 15 Jahren),

310 Weiber und

134 Mädchen (unter 15 Jahren);

827 Erwachsene und

264 Kinder;

555 in der Stadt und

541 in benachbarten Dörfern und Städten Wohnhafte;

410 Acute und

681 Chronisch-Kranke.

Es betragen demnach die Geheilten $50^{10}/_{119}$ %, während die Weggebliebenen, von denen die meisten ebenfalls für geheilt gelten können, weil sie nur das Resultat der Behandlung nach ihrer Genesung anzuzeigen für unnöthig befunden haben, $16^{106}/_{119}$ % ausmachen; die Todesfälle, die nur $50/_{119}$ % (d. i. nicht ganz $1/2$ %) ausmachen, betrafen zwei Fälle von Lungentuberculose (Lungenschwindsucht), 1 Fall von Lungemphsem, 1 Fall von Gehirn-apoplexie und 1 Fall von Cholera.

Bericht über die homöopathische Poliklinik im Jahre 1850.

Die Leipziger homöopathische Poliklinik (Magazingasse Nr. 25, 1 Treppe hoch) hat im Jahre 1850 in übersichtlicher Zusammenstellung folgendes Resultat ihrer Thätigkeit ergeben.

Es wurden im Ganzen 1190 Kranke behandelt (d. i. 102 mehr als im Jahre 1849, 217 mehr als 1848 und 413 mehr als 1847).

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Anzeigen.

Mess. Apfelsinen und Citronen

in ausgezeichnet schönen Früchten empfiehlt in $1/4$ und halben Kisten, so wie im Einzelnen billigt

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Gesucht wird eine Pfofenwand, $11\frac{1}{2}$ Ellen lang und $6\frac{3}{4}$ bis 7 Ellen hoch. Anerbietungen erbittet sich

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Gesucht werden einige Defen mit Kochröhre und modernem Aufsatz, oder auch gußeiserne mit besagter Einrichtung, von

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Gesuch. Ein noch rüstiger, grundrechtlicher Mann, der durch unglückliche Verhältnisse um das Seinige gekommen ist, sucht ein Unterkommen als Hausmann, Markthelfer oder Kutscher. Nähere Auskunft wird gern ertheilt Zeiger Straße Nr. 23 im Gewölbe.

Ein junger Kaufmann, mit der doppelten Buchführung und Correspondenz völlig vertraut, sucht, um sich zu verändern, eine anderweitige Stelle, und stehen ihm die besten Empfehlungen zur Seite. Auch würde derselbe nicht abgeneigt sein, eine seinen Kenntnissen entsprechende Anstellung an der Eisenbahn, in einer Fabrik oder dergl. anzunehmen. Hierauf bezügliche Offerten werden unter der Chiffre M. P. # 1 poste restante Leipzig entgegengenommen.

Ein Bursche, 16 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht ein Unterkommen. Adressen bittet man unter der Chiffre H. B. poste restante niederzulegen.

Ein guter gewandter Koch kann nachgewiesen werden Thomaskgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Ein im Kochen gewandtes Mädchen sucht Dienst gleich oder 1. Mai. Näheres Nr. 100 poste restante hier franko.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen zum 1. Mai ein Dienst, das im Kochen und Hausarbeit wohl erfahren ist und mit Kindern gut umzugehen weiß. Zu erfragen Königsstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Eine Frau in besten Jahren, nicht von hier, wünscht bis zum 1. Mai unter bescheidenen Ansprüchen, entweder wieder als Wirthschafterin in einer Familie, bei einem alten Herrn oder Dame oder auch als Gesellschafterin ein Engagement. Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre O. H. niederzulegen.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches gut nähen und stricken kann, sucht zum 1. Mai einen Dienst als Kindermädchen, oder auch bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 7 a im Hofe quervor 2 Treppen rechts die zweite Thüre.

Gesuch. Ein mit den besten Zeugnissen versehenes arbeitsames und fleißiges Dienstmädchen sucht sogleich oder zum 15. d. einen Dienst. Näheres Burgstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Weststr. Nr. 1656, 1 Treppe links.

Ein solides Mädchen sucht ein paar Aufwartungen. Zu erfragen Königsplatz Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Eine alleinstehende rüstige Witwe in den vierziger Jahren sucht einen Posten als Haushälterin, Wirthschafterin u. s. w.

Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 15 im Kleidermagazin abzugeben.

Eine gesunde Amme sucht so bald als möglich einen Dienst Alschbarnfeld Nr. 66.

Logisgesuch. Ein mittleres Familienlogis oder zwei geräumige Zimmer ohne Möbel, sofort zu beziehen, werden zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Hallesche Straße Nr. 13 parterre.

Logisgesuch. Eine einzelne Dame sucht ein Logis, nicht über 3 Treppen hoch, im Preise von 40—50 Thlr., in der innern Stadt, jetzt oder zu Ostern. Adressen bittet man abzugeben Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird in der Westlage eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör im Preise von 130—150 Thlr., wovon jedoch eine Stube als Arbeitslocal nicht über 2 Treppen gelegen sein darf. Adressen gezeichnet F. V. 600 bittet man poste restante franco niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von 50—60 fl , sogleich zu beziehen, für eine Familie, welche von auswärts nach Leipzig zieht.

Adressen bitte abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter G. T. Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis im Preise von 30 bis 40 Thlr., am liebsten im Peters- oder Frankfurter Viertel. Das Nähere große Fleischergasse im goldenen Herz Nr. 29/288.

Ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben nebst Kammern und Zubehör, am liebsten im neuen Anbau, im Preise von circa 50 fl wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man beim Hausmann in der Post abzugeben.

Ein geräumiges Geschäftslocal, parterre und in Buchhändlerlage, wird Johannis oder Michaelis d. J. zu miethen gesucht. Adressen mit O. Z. nimmt die Exped. d. Blattes entgegen.

Ein meßfreies anständig möblirtes Zimmer mit Schlafgemach, im Petersviertel gelegen und zu Johannis beziehbar, wird von einem pünktlich zahlenden Herrn zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter der Schiffe A. bittet man in der Handlung des Herrn Louis Lauterbach in der Petersstraße niederzulegen.

Gesucht wird den 15. d. M. eine freundliche Stube mit Alkoven, meßfrei, mit Möbeln, ohne Betten, wo möglich an der Promenade aber nicht zu entfernt vom Markte. Offerten mit Angabe des Preises bittet man bei Theodor Schulze im Barfußgäßchen in der Kaufhalle niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Adressen sind unter F. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von zwei stillen Damen ein kleines freundliches Familienlogis im Preise von 40—50 fl in der Grimm. Vorstadt oder Anbau, nahe der neuen Rathhofschule, zu Johannis oder Michaelis. Anmeldungen unter Adresse M. H. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sofort suchen ein paar Leute ohne Kinder eine Stube nebst Kammer. Wohnung Burgstraße Nr. 18, 5 Treppen.

Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer als auch Administratoren ersuche ich ergebenst, die Verzeichnisse frei werdender Familienlogis und Geschäftslocale von Johannis und Michaelis d. J. mir recht bald zukommen zu lassen. Wilh. Krobitzsch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Weslocal = Vermiethung.

Ein großes Verkaufszimmer in bester Westlage, Hainstraße im Joachimsthal zweite Etage, mit oder ohne Entree-Schlafzimmer, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

Ein Saal am Markte.

Derselbe ist 30 Ellen lang, 15 Ellen breit, 10 Ellen hoch, und für diese Messe, so wie den Sommer hindurch zu vermieten. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist in der Universitätsstraße ein kleines Gewölbe.

Der Schröter, Leihbibliothek, Nicolaisstraße Nr. 53, wird die Güte haben das Nähere zu ertheilen.

Vermiethung.

In dem im Bau begriffenen Universitätsgebäude an der Universitätsstraße, zwischen dem Fürstenhause und dem Paulinum, sind drei Gewölbe und die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche und übrigen Zubehör, von Michaelis d. J. ab zu vermieten. Das Nähere im Universitäts-Rentamt.

In Gohlis

ist eine der angenehmsten Sommerwohnungen mit Salon und Garten von jetzt ab zu vermieten und das Nähere darüber in der Oberschenke daselbst zu erfragen.

Zu vermieten:

Gärtchen in Gerhards Garten.

Vermiethung. Ein hohes Parterrelogis, enthaltend 4 Stuben und 4 Kammern nebst übrigen Zubehör mit Gartenabtheilung, ist zu vermieten bair. Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Vermiethung. Eine freundliche zweite Etage vorn heraus ist von Johannis an zu vermieten. Neufirchhof Nr. 41, 2 Treppen das Nähere.

Zu vermieten

ist ein kleines Familienlogis nebst Zubehör im Hofe 1 Treppe hoch. Auch sind ebendasselbst einige Niederlagen und ein Keller zu vermieten. Brühl Nr. 70, 2 Treppen das Nähere.

Zu vermieten sind in Nr. 1 auf der Hainstraße die 2. und 3. Etage nach der Straße, erstere von Ostern, letztere von Michaelis d. J. ab. Näheres ist daselbst auf dem Comptoir der Herren Feinr. Küstner & Comp. zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort und zu Johannis zu beziehen ein freundliches Familienlogis Inselstraße Nr. 12, parterre links, enthaltend 5 Zimmer, 5 Kammern, 2 Bodenkammern, 2 Keller, Holzstall und sonstiges Zubehör, auch Garten.

Von 10 Uhr Vormittags bis Nachmittags 4 Uhr kann solches in Augenschein genommen werden, und ist Näheres Mittelstraße Nr. 7 im Comptoir zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Johannis an der Ecke der kleinen Windmühlengasse die 1. Etage (9 Fenster Front). Das Nähere Königsplatz Nr. 14 parterre rechts.

Zu vermieten ist noch zu Ostern in der Nähe des Königsplatzes ein anständiges, freundliches und gutgehaltenes Familienlogis 2. Etage von 2 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör. Näheres Mühlgasse Nr. 12 bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johannis ein Logis von mehreren Stuben in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Zu erfragen am untern Park Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist zu Johannis ein mittleres Familienlogis 4 Treppen hoch Neufirchhof Nr. 15/294, 2 Treppen das Nähere.

Zu vermieten ist sogleich ein kleines Familienlogis und ein möblirtes Stübchen in Neuditz, Kohlgartenstraße Nr. 55.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Familienlogis und zu Johannis beziehbar Windmühlenstraße Nr. 12 in der 3. Etage. Das Nähere bei Hausmann.

Zu vermieten ist von Johannis an ein Hoflogis. Das Nähere Windmühlenstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein kleines Logis zu 32 Thlr. steht zu Johannis an ein paar stille Leute zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 41.

In Nr. 10 auf der Burgstraße ist das Parterre, in welchem sich dormalen ein Destillationsgeschäft befindet, von Ostern a. c. ab anderweit zu vermieten durch

Adv. Gerutti an der 1. Bürgerschule Nr. 3.

Eine 1. Erkeretage, als Verkauflocal eingerichtet, ist entweder fürs ganze Jahr oder auf die Dauer der Messe zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Für Herren von der Handlung oder Expedition ist ein freundliches, meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und Hauschlüssel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Zeilow Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Mai ein freundliches, möbirtes Stübchen nebst Ktoven mit 1 oder 2 Betten Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine möbirtete Stube an einen Herrn, ferner ein Garten mit verschließbarem Häuschen. Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 42, Gartengebäude 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn oder zwei Schlafstellen Lanchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren als Schlafstellen Sporergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen (messfrei), eine in einer hübsch möbirteten Stube vorn heraus, Reichsstraße Nr. 11/543, 4. Etage.

In einem anständigen Hause der äußern Dresdner Vorstadt ist eine kleine, neu vorgerichtete und möbirtete Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Vorfaal, nöthigenfalls auch mit Küche und Keller, an einen einzelnen Herrn oder Dame sofort zu vermieten, und nachzuweisen durch Hrn. Kaufm. **Bemmann**, Dresdn. Str.

Eine freundlich möbirtete Stube mit hellem Ktoven ist an einen oder zwei Herren vom 1. Mai ab zu vermieten kleine Fleischer-gasse Nr. 4, 4 Treppen.

Heute 8 Uhr. **C. Schirmer.**

Salon de Naples.

Heute zum

Frühstück

die ausgezeichnetsten Delicateffen
nebst einem guten Glas Stockerauer.

Moriz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Große Funkenburg.

Morgen Freitag Concert mit verstärktem Orchester, wozu freundlichst einladet das Musikchor von **J. G. Samschild.**

Heute Donnerstag nach Stötteritz.

Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.

Heute Abend Fricandeaux nebst verschiedenen andern warmen und kalten Speisen und ein feines Töpfchen bairisch Bier.
J. S. Schwabe.

Concert-Anzeige.

Freitag den 11. April findet das vom Stadtmusikchor bereits angekündigte

Extra-Concert

(Orchester 40 Mann stark)

im großen Saale der Central-Halle statt.

Program.

I. Theil.

- 1) Concert-Duverture von Jul. Riegl. (Op. 7.)
(Recitativ und Adagio für 4 chromatische Waldhörner von Hänsel.)
- 2) Wer hat dich du schöner Wald ic. von Mendelssohn-Bartholdy.
- 3) Marsch von F. David aus Op. 30, „Bunte Reihe.“ Instrumentirt von E. Henschke.
- 4) Concertino für die Bassposaune von F. David.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Billets sind zu haben bei Herrn Moriz Richter (Barfußgäßchen), in der Musikalienhandlung des Herrn Siegel (Neumarkt), in der Central-Halle und Abends an der Cassé.

II. Theil.

- 5) Sinfonie (C dur) von Franz Schubert.

III. Theil.

- 6) Duverture zu Egmont von L. v. Beethoven.
- 7) Concertante für 4 Violinen von L. Maurer.
- 8) Hof-Ball-Länge, Walzer von Lanner.
- 9) (Auf Verlangen) Krönungsmarsch aus der Oper Der Prophet von Meyerbeer.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Schlachtfest; früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Würst und Würstsuppe wird ergebenst eingeladen. Das Württemberger Bier à la Nürnberg ist ausgezeichnet.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, nebst einem vorzüglichem Töpfchen echt bair. Bier, à 15 Pf., wozu ergebenst einladet **C. S. Cramer**, Petersstraße Nr. 25.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz**, niederer Park.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **J. G. Bunge**, Salzgäßchen Nr. 4.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **C. Seißler** in Reichels Garten.

Heute Donnerstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge.**

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei **J. G. Schildhauer**, Windmühlenstraße Nr. 19.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen und Klößen ergebenst ein **F. Wittenbecher** im schwarzen Bret.

Einladung. Heute Donnerstag früh 1/29 Uhr Speckfuchen bei **Bachmann**, Hainstraße.

Heute früh 1/29 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **Wilhelm Altner**, Bäckerstr., Petersstraße Nr. 32.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckfuchen und einem Töpfchen bairischen Bier ergebenst ein **C. A. Seidel** am Markt.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Heute Speckfuchen im schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **August Senbe**, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh Speckfuchen bei **C. A. Mey**, Neumarkt (große Feuerkugel) Nr. 41.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 5. d. auf dem Wege von der Frankfurter, durch die Grimma'sche bis zur Königsstraße eine kleine goldene Damenuhr mit goldner Kapsel, 4 Steinlöchern und gelben Zeigern; auf der Rückseite war ein Hund, ein Schild haltend, eingravirt. Wer dieselbe in der Uhrenhandl. von **W. J. Pfaff**, Reichsstraße Nr. 1 abgibt, erhält obige Belohnung.

Vor Ankauf der Uhr wird gewarnt.

Verloren wurde am Dienstag das Dienstbuch der Auguste Seifert aus Geithain, welches man gegen Belohnung Frankfurter Straße, 3 Lilien im Seilergewölbe gefälligst abgeben wolle.

Verloren wurde Dienstag Abend vom Rheinischen Hof bis zur Antonstraße ein schwarzbaumwollener Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Antonstraße bei Herrn Prager.

Ein großer schwarzseidner Regenschirm, Gestell von Fischbein mit Messingzwingen und gepreßtem Horngriff in Hakenform, wird vermisst. Es wird gebeten, denselben im Römischen Hause, Zeiger Straße Nr. 17, auf Verlangen gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben.

Am 8. d. M. wurde ein schwarzseidener Regenschirm am Rathswaagegebäude stehen gelassen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung in der Expedition der Sparcasse abzugeben.

S. Wenn Sie meinen Brief v. 4. d. M. nicht erhalten haben, dann glauben Sie diesen Worten: Ich denke nur an Sie.

Es gratulirt dem Jäger **Sahmann** zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
eine stille Verehrerin.

Unserm Freund **Fritz Wühlhuber** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste
das Chor.

Dem Fräulein **Amalie Ammann** gratulirt von ganzem Herzen zu ihrem heutigen Wiegenfeste
ihre Freundin **W. B. P.....**

Vermählungs-Anzeige.

Dr. Hermann Mayer,
Anna Mayer, geb. Hoffmann.

Leipzig den 9. April 1851.

Für die mir bei dem Tode meines Mannes von den Herren Gärtnern zu Theil gewordene Unterstützung sage ich meinen innigsten Dank.
Witwe **Ublig.**

Heute entschlief sanft in Gott ergeben unser guter Vater und Schwiegervater, **Christian Wilhelm Pfug**, Bürger und Perückenmacher und Theaterfriseur. Die Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig den 8. April 1851. **Die Hinterlassenen.**

Heute Nachmittag um 3 Uhr starb nach langen Leiden sanft und ruhig unsere innig geliebte Tochter und Schwester **Pauline**. Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmet diese Trauernachricht
Am 9. April 1851. **die Familie Rückmann.**

Einladung.

Sämmtliche Mitglieder ohne Ausnahme der Neumannschen (früher Schönleinschen) Krankencasse werden eingeladen, Sonntags den 13. April 1851 Nachmittags 3 Uhr im Saale des Peterschießgrabens zur Fortsetzung der Berathung der von dem Ausschuss neu entworfenen Statuten sich einzufinden. Man bittet, recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen; nicht Erscheinende haben sich den Beschlüssen der Mehrheit der Anwesenden zu unterwerfen. **J. W. Neumann**, Vorsteher, im Auftrage des Ausschusses.

Die diesjährige öffentliche Prüfung in der Königl. Baugewerkschule

findet statt Freitag den 11. April früh von 8 Uhr an.

Der Director Professor **Gentebrück.**

III. Freitag den 11. April Ab. 6 Uhr M. C.

□ A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Kohlherzen mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Angel, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Abelber, Adv. v. Arnstadt, Stadt Rom.
Albert, Rent. v. Königsberg, Stadt Breslau.
Achelis, Kfm. v. New-York, Hotel de Russie.
v. Breitenstein, Kgl. v. Schellwitz, S. de Russie.
Bollet, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Born, Frau v. Erlangen.
Baumann, Sänger v. München, und
Brüder, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.
Bürger, Goldarb. v. Bayreuth, deutsches Haus.
Bennighaus, Hüttenmstr. v. Muskau, Palmbaum.
Boas, Buchhldr. v. Dessau, Hotel de Baviere.
Beder, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Coqui, Def. v. Plohlau, Hotel de Pologne.
Dürlinger, Rent. v. Bamberg, Hotel de Russie.
Dollfuß, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Ducellier, Kfm. v. Genf, Stadt Rom.
Orbs, Kfm. v. Hanau, Palmbaum.
Giffe, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Ghart, Holzverw. v. Föhrendorf, St. Gotha.
v. Freiberg, Part. v. Kopenhagen, S. de Pol.
Fuchs, Kofhldr. v. Görlitz, goldnes Sieb.
Fischer, Rent. v. Gera, und
Frobenius, Consta.-Rath v. Merseburg, St. Rom.
Gurlitt, Musfldir. v. Altona, Stadt Rom.
Grubbe, Kfm. v. Weisenseis, Palmbaum.
Gesell, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Goldmann, Kfm. v. Breslau, Stadt Wien.
Grohn, Sänger v. Hamburg, Stadt Breslau.
Galle, Kfm. v. Basel, Hotel de Pologne.
v. Gansauge, Oberfleutn. v. Brandenburg, gr. Blumenberg.

Hans, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Hiff, Tonkünstler v. Elster, Stadt Hamburg.
Heddel, Cond. v. Sulzbach, Stadt Breslau.
Hirche, Def., und
Hirche, Kofhldr. v. Rothwasser, goldnes Sieb.
Hirsch, Kfm. v. Mainz, Münchener Hof.
Helbig, Def. v. Bonn, goldner Hahn.
Hieronymi, Kfm. v. Neerane, und
Helbig, Frau v. Breslau, Stadt London.
Hanns, Bäckermstr. v. Reualbereuth, St. Mail.
Hädrich, Kofhldr. v. Gera, braunes Kof.
Jörgensen, Fri. v. Hannover, Dofenstraße 3.
James, Kfm. v. Manchester, Palmbaum.
Jacobson, Buchhldr. v. Dresden, Dieses Hotel garni.
Jimmelman, Mechaniker von Hannover, Stadt London.
Kunig, Dir. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Kemmermann, Fabr. v. Klagenfurt, und
Krebs, Schmiedemstr. v. Prag, Stadt Breslau.
Kunze, Fabr. v. Bremen, Hotel de Russie.
Kunig, Part. v. Wien, Hotel de Pologne.
Krauthausen, Kfm. v. Offen, und
Kuh, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
v. Konopla, Part. v. Wien, und
Korn, Buchhldr. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Kreiß, Kfm. v. Hanau, Stadt Rom.
Leiter, Kfm. v. Raumburg, goldne Laute.
Münch, Def. v. Halle, goldner Hahn.
Müller, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Näcken, Buchhldr. v. Reutlingen, Hotel de Pol.
Nelber, Frau v. Erlangen, Stadt Breslau.

v. Plater-Syburg, Graf v. Dresden, S. de Bav.
Quas, Buchhldr. v. Breslau, Stadt Gotha.
v. Rüdiger, Gräfin v. Oberdorf, Stadt Hamburg.
Rieg, Part. v. Garlsruhe, Stadt Riesa.
Reimschüssel, Rent. v. Altenburg, St. London.
Rose, Kofhldr. v. Kesselschahn, braunes Kof.
Scharrt, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Schild, Kfm. v. Greiz, Palmbaum.
Starke, Fabr. v. Dresden, goldner Hahn.
Schelismann, Güter-Inspr. v. Klagenfurt, St. Rom.
Schobel, Hofmstr. v. Eilenburg, St. Mailand.
Syrig, Kfm. v. Elberfeld,
Spiegel, Kfm. v. Braunschweig, und
Stämmerlein, Gutsbes. v. Meiningen, Hotel de Pologne.
Schafheitlin, Kfm. v. Pernambuco, gr. Blumenb.
Stegmann, Commiss. v. Wien, goldnes Sieb.
Schulze, Mühlbes. v. Schleuditz,
Schmidt, Kanzleidir. v. Dresden, und
Scholze, Kfm. v. Hohenstein, Stadt Dresden.
Schaaf, Fri. v. Halle, Rauchwaarenhalle.
Tappe, Kfm. v. Lüdenscheid, Dieses H. garni.
Wörtler, Kofhldr. v. Niederstanken, br. Kof.
Wolf, Kfm. v. Dresden, Dieses Hotel garni.
Wurst, Apoth. v. Hamburg, Stadt Rom.
Wollrabe, Kfm. v. Bremen, Stadt Nürnberg.
Wolf, Kfm. v. Dresden, weißer Schwan.
Wesemann, Fel. v. Braunschweig, Hotel de Pol.
Zelmiser, Kfm. v. Hamburg, und
Zebitz, Tischlermeister von Puttenthain, Stadt Breslau.
Zieger, Kfm. v. München, Münchener Hof.

Druck und Verlag von **E. Holz.**